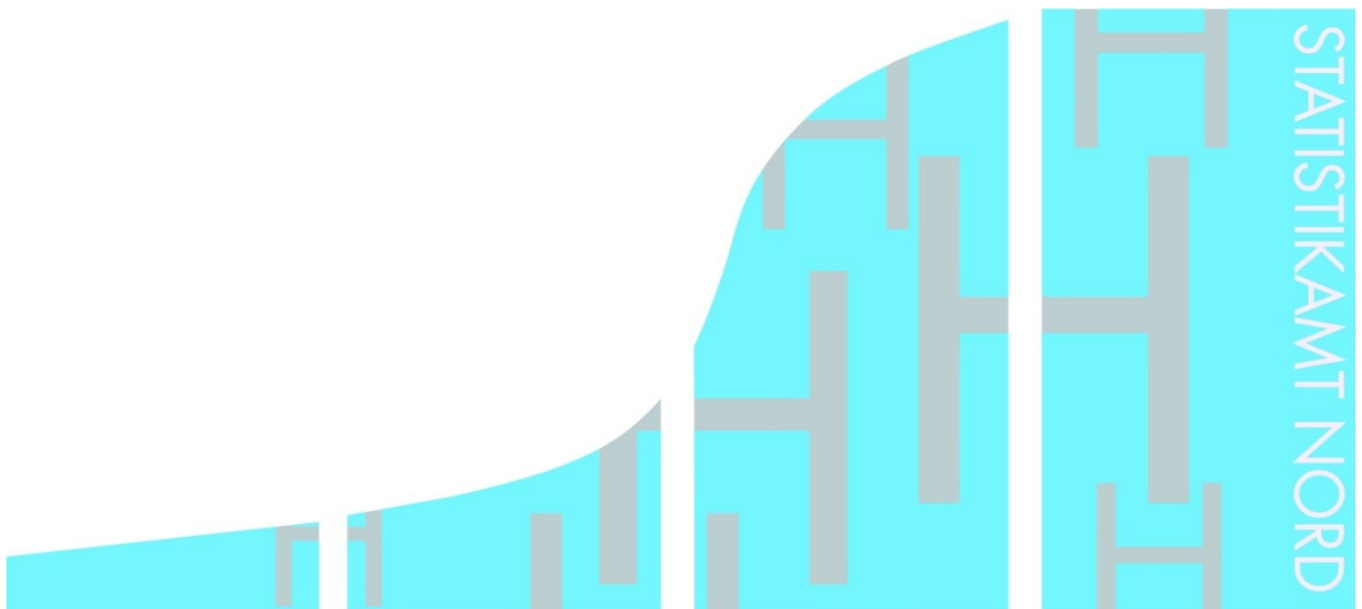


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 9/18 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein September 2018 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 28. November 2018



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von Oktober 2016 bis September 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
<b>Summe</b>	<b>Oktober 2016 bis September 2017</b>	<b>88 596</b>	<b>12 480</b>	<b>2 118</b>	<b>388</b>	<b>73 610</b>	<b>102</b>	<b>16 105</b>
2017	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	909
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 574	1 426	184	47	6 917	9	1 828
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 593
	Juli	8 145	1 297	143	35	6 670	18	1 737
	August	7 738	1 147	141	33	6 417	10	1 476
	September	7 203	1 079	135	40	5 949	12	1 359
<b>Summe</b>	<b>Oktober 2017 bis September 2018</b>	<b>91 126</b>	<b>12 341</b>	<b>2 211</b>	<b>433</b>	<b>76 141</b>	<b>117</b>	<b>15 969</b>
Veränderung in %		2,9	- 1,1	4,4	11,6	3,4	14,7	- 0,8

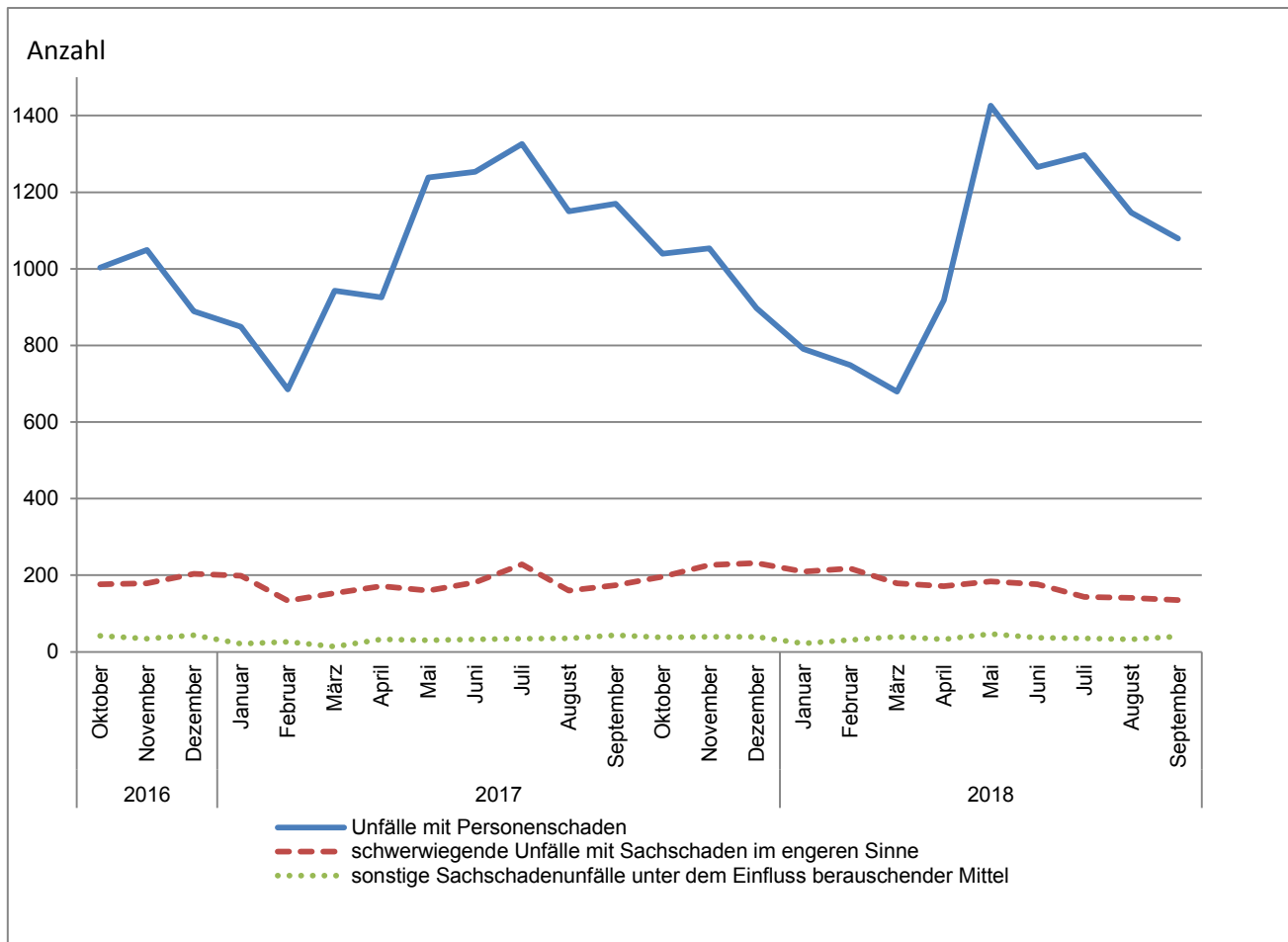
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2018 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	381	41	5	1	334	–	56
02 Kiel	753	95	7	3	648	–	104
03 Lübeck	692	107	9	5	571	–	132
04 Neumünster	202	32	2	2	166	–	40
Kreisfreie Städte	2 028	275	23	11	1 719	–	332
51 Dithmarschen	274	47	6	2	219	5	52
53 Hzgt. Lauenburg	463	68	6	6	383	–	97
54 Nordfriesland	370	66	8	2	294	–	86
55 Ostholstein	650	101	14	5	530	–	142
56 Pinneberg	599	105	11	1	482	4	124
57 Plön	302	28	7	1	266	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	601	92	12	1	496	–	117
59 Schleswig-Flensburg	465	68	13	2	382	–	89
60 Segeberg	604	96	11	2	495	1	117
61 Steinburg	254	45	6	1	202	1	49
62 Stormarn	593	88	18	6	481	1	112
Kreise	5 175	804	112	29	4 230	12	1 027
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 203</b>	<b>1 079</b>	<b>135</b>	<b>40</b>	<b>5 949</b>	<b>12</b>	<b>1 359</b>
dagegen							
September 2017	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
Veränderung in %	- 4,5	- 7,8	- 22,4	- 7,0	- 3,4	- 7,7	- 9,2

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2018 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	269	36	7	–	226	1	48
02 Kiel	812	102	7	1	702	–	120
03 Lübeck	731	117	8	1	605	–	138
04 Neumünster	198	33	5	1	159	–	42
Kreisfreie Städte	2 010	288	27	3	1 692	1	348
51 Dithmarschen	274	46	13	3	212	–	66
53 Hzgt. Lauenburg	443	51	3	1	388	1	72
54 Nordfriesland	554	109	12	3	430	2	140
55 Ostholstein	718	94	9	5	610	1	120
56 Pinneberg	629	101	4	5	519	–	119
57 Plön	362	53	3	–	306	1	73
58 Rendsb.-Eckernförde	741	104	21	3	613	1	133
59 Schleswig-Flensburg	492	84	15	4	389	–	114
60 Segeberg	694	97	17	3	577	2	135
61 Steinburg	251	46	5	1	199	–	60
62 Stormarn	570	74	12	2	482	1	96
Kreise	5 728	859	114	30	4 725	9	1 128
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 738</b>	<b>1 147</b>	<b>141</b>	<b>33</b>	<b>6 417</b>	<b>10</b>	<b>1 476</b>
dagegen							
August 2017	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
Veränderung in %	3,2	- 0,3	- 11,9	- 5,7	4,3	- 9,1	- 0,3

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Oktober 2016 bis September 2018**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im September 2018 nach Kreisen**

